



## Inhalt

- Parlamentarischer Abend
- Neuer DBS - Vizepräsident
- Gauck zeigt sich begeistert
- Champion des Jahres 2012
- Studie zu den Paralympics
- DBS – Präsident im Interview
- NRW-Sportministerin in London
- Paralympioniken im Europapark
- Nachhaltigkeit der Paralympics
- Diskussionsrunde auf Center-TV
- ParalympicsZeitung
- Otto Bock und Sotschi
- Grünes Band 2012
- RehaCare 2012
- Termine

## Parlamentarischer Abend

Rund 200 Gäste aus Politik und Sport, Wirtschaft und Kultur kamen am 26. September zum Parlamentarischen Abend des Deutschen Behindertensportverbands (DBS) in Berlin. Wie in jedem Jahr gab es reichlich Gelegenheit für Informationen und Diskussionen.

Unter den Teilnehmern im Haus der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände (ABDA) waren der Staatssekretär für Sport des Landes Berlin, Andreas Statzkowski, die Vorsitzende des Bundestags-Sportausschusses, Dagmar Freitag, und weitere Abgeordnete, der Präsident des Landessportbunds Berlin, Klaus Böger, der Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes, (DOSB), Dr. Thomas Bach und die Kuratoriumsvorsitzende des DBS Brigitte Zypries, MdB, sowie die Medaillengewinner der Paralympics Daniela Schulte, Jan Gürtler und Heinrich Popow.

DBS-Präsident Friedhelm Julius Beucher stellte in seiner Begrüßungsansprache mit den Worten „Mit unserem gestiegenen Selbstbewusstsein und der höheren Achtung für uns können wir viel auf den Weg bringen, was bisher an Interesselosigkeit scheiterte. Ich werde gemeinsam mit dem Präsidium des DBS alsbald vorwärtsweisende Vorschläge erarbeiten, die organisations-intern wirken werden und die politisch begleitet werden müssen“ die aktuellen Aufgaben des Verbandes da. Der Präsident der ABDA, Heinz-Günter Wolf, bekräftigte in seiner Ansprache die gute Partnerschaft mit dem DBS, „die zukünftig in den Bereichen Reha- und Breitensport ausgebaut werde“. Sonderberater des UN-Generalsekretärs für Sport im Dienste von Frieden und Entwicklung, Willi Lemke, verdeutlichte in seiner Rede die Bedeutung von Inklusion im Sport und DBS-



Ausgabe 9/2012 | Frechen, 2. Oktober 2012

Vizepräsident Dr. Karl Quade resümierte die erfolgreichen Paralympischen Spiele 2012 in London aus Sicht der deutschen Mannschaft.

Foto: Kuckuck, DBS-Akademie

## Thomas Härtel neuer DBS-Vizepräsident

Thomas Härtel, Staatssekretär a.D., ist neuer Vizepräsident Breiten-, Präventions- und Rehabilitationssport im Deutschen Behindertensportverband e.V.(DBS). Der 61jährige wurde bei der Sitzung des während der Paralympics in London tagenden Hauptvorstands des DBS zum Nachfolger von Reinhard Schneider gewählt, der seine Funktion aus persönlichen Gründen abgegeben hat. Härtel war vom Präsidium des DBS vorgeschlagen worden.

Der 1951 in Berlin geborene Härtel war seit 1999 Staatssekretär in der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport und von 2006 bis 2011 in der Senatsverwaltung für Inneres und Sport. Er ist Vorsitzender des Berliner Familienbeirats, gehört dem Vorstand der Universal-Stiftung Helmut Ziegner an, die sich um die Integration straffällig gewordener Jugendlicher kümmert und ist Mitglied der Initiative Gesundheitsstadt Berlin e.V.

„Der Behindertensport ist genau das richtige Sachgebiet, auf dem ich meine in der Gesundheits-, Bildungs- und Sportpolitik gewonnenen Kenntnisse und Erfahrungen gesammelt einbringen kann“, sagte Härtel zur Amtsübernahme. „Die Aufgaben, die der DBS in nächster Zeit zu bewältigen hat, sind mir geläufig, sodass ich ohne längere Anlaufzeit einsteigen kann.“

„Dem bisherigen Vizepräsidenten Reinhard Schneider danke ich für seine tatkräftige Arbeit im DBS. Er hat Akzente gesetzt und den Verband über viele Jahre hinweg mit Ideen geprägt. Er hat den DBS hervorragend repräsentiert und war im Führungsteam ein stabiler, verlässlicher Partner. Wir wünschen ihm für seine private Zukunft alles Gute“, sagte DBS-Präsident Friedhelm Julius Beucher zum Abschied von Reinhard Schneider, der sich auf eigenen Wunsch zurückzieht.

„Mit Thomas Härtel haben wir für diese Position im Präsidium des DBS einen Fachmann gewonnen, der Reinhard Schneiders bewährte Arbeit nahtlos fortsetzen kann“, begrüßte Beucher den neuen Vizepräsidenten.

Dass Härtel zunächst Staatssekretär beim damaligen Senator Klaus Böger war, der heute Präsident des Landessportbundes Berlin ist, und danach Staatssekretär bei Senator Ehrhart Körting, der seit kurzem Vorsitzender des Behinderten-Sportverbands Berlin e.V. ist, wird den Interessen des DBS zugute kommen.



## Bundespräsident Joachim Gauck zeigte sich begeistert

Mit dem Startschuss für die Paralympics in London erhielt die Deutsche Mannschaft hohen Besuch. Nachhaltig beeindruckt von der spektakulären Eröffnungsfeier stattete Bundespräsident Joachim Gauck den 150 Athletinnen und Athleten im Paralympischen Dorf einen Besuch ab und erwies ihnen damit eine ganz besondere Ehre. Der Bundespräsident war von den Unterkünften und insbesondere von der direkten Anbindung des Athletendorfes an den



Ausgabe 9/2012 | Frechen, 2. Oktober 2012

Olympic Park begeistert und wünschte den Sportlern bei einem gemeinsamen Mittagessen gutes Gelingen bei ihren Wettkämpfen.

Zeit für Entspannung blieb dem Staatsoberhaupt während seines London-Aufenthaltes nicht. Die ersten Radsport-Finals im Zeitfahren wurden mit Spannung erwartet und Gauck ließ es sich als ganz besonderen Höhepunkt seines Besuchs nicht nehmen, den Wettkampf und die spätere Siegerehrung ganz aus der Nähe zu erleben und den Gewinnern ihre Medaillen zu überreichen. Mit Tobias Graf durfte er dabei sogar einem deutschen Athleten zu seiner Bronzemedaille im Einzelzeitfahren der Startklassen C1 bis C3 gratulieren.



Noch sichtlich bewegt von diesem einzigartigen Erlebnis begrüßte er am Abend beim Empfang der Deutschen Botschaft und BMI im Deutschen Haus Paralympics schließlich nicht nur die Vertreter aus Sport, Wirtschaft und Politik sondern insbesondere die deutschen Sportler und freute sich sehr über die bereits am ersten Wettkampftag erzielten Erfolge. „Ich hatte mir zwei Namen möglicher Medaillenkandidaten notiert – jetzt sind es so viele mehr geworden. Sie alle werden noch viele Menschen mitreißen. Das ist viel mehr Wert als die Medaillen, die ich gelegentlich auch zähle“, sagte der 72-Jährige.

## **Gerd Schönfelder ist CHAMPION DES JAHRES 2012**

88 deutsche Spitzensportler wählen den erfolgreichsten deutschen Wintersportler der Paralympics nach einer gemeinsamen Urlaubswoche im ROBINSON Club Kalimera Kriti auf Kreta zu ihrem CHAMPION DES JAHRES

Nach einer gemeinsamen Urlaubswoche im ROBINSON Club Kalimera Kriti haben Deutschlands erfolgreichste Athleten des vergangenen Jahres entschieden und Gerd Schönfelder zum CHAMPION DES JAHRES 2012 gewählt. Er war auf Einladung von ROBINSON mit Unterstützung der Stiftung Deutsche Sporthilfe und weiteren Partnern und Förderern zusammen mit 87 weiteren Top-Athleten nach Kreta gereist. Die Entscheidung der Athleten wurde am Abend bei der großen CHAMPIONS Abschluss-Gala verkündet. Mit 16 Gold- und insgesamt 22 Medaillen, gewonnen bei den alpinen Skiwettbewerben der Paralympics zwischen 1992 und 2010, ist Gerd Schönfelder der erfolgreichste deutsche Sportler bei Winterspielen der Behinderten.

Schönfelder, der neben seiner Auszeichnung auch einen smart fortwo electric drive gewinnt, darf sich außerdem seinen Traumreise-Wunsch erfüllen. Ob der ihn in die Wüste, auf die Berge oder über den großen Teich führt, darüber darf sich er nun ganz in Ruhe Gedanken machen. Der 42-Jährige war im Vorfeld des Events von allen 3.800 von der Stiftung Deutsche Sporthilfe geförderten Athleten per Online-Voting für den diesjährigen CHAMPION DES JAHRES nominiert worden. Mit ihm nominiert worden waren außerdem Robert Harting (Diskuswerfen), Lilli Schwarzkopf (Siebenkampf), Björn Otto (Stabhochsprung) sowie Julius Brink und Jonas Reckermann (Beach-Volleyball).



Ausgabe 9/2012 | Frechen, 2. Oktober 2012

## **Studie unterstreicht hohe gesellschaftliche Relevanz**

In einer aktuellen und repräsentativen Studie des Marktforschungsinstituts Sport + Markt im Auftrag des Deutschen Behindertensportverbandes und der Deutschen Telekom, welche in London während der Paralympics vorgestellt wurde, zeigte sich mehr als jeder Zweite der über 1.000 befragten Bundesbürger zwischen 14 und 65 Jahren an den Paralympischen Spielen interessiert. Hochgerechnet entspricht dies einem Interessenpotenzial in Deutschland von rund 21,8 Millionen Menschen.



„Der Behindertensport besitzt eine hohe gesellschaftliche Relevanz“, betonte DBS-Präsident Friedhelm Julius Beucher bei der Präsentation der Studie im Deutschen Haus in London. „Die Paralympics in London werden erneut zeigen, dass unsere Leistungssportler zu den Besten der Welt zählen.“

„Die Studie belegt eindrucksvoll: In Deutschland gibt es ein breites Interesse für den Behindertensport. Als langjähriger Partner freut uns das sehr“, sagte Marion Schick, Personalvorstand der Deutschen Telekom, im Rahmen der Vorstellung der Studienergebnisse. „Die Resultate unterstreichen unser Engagement für Chancengleichheit und Respekt für Menschen mit Handicap.“

## **Beitrag zur positiven Außendarstellung Deutschlands**

Die Befragten sprechen mit 76 Prozent mehrheitlich den sportlichen Leistungen paralympischer Athleten eine Vorbildfunktion für die Gesellschaft und zugleich eine Integrationsfunktion für das Miteinander von Behinderten und Nichtbehinderten zu. Und mehr als die Hälfte sind stolz, wenn deutsche Athleten Medaillen gewinnen. Zudem sind 69 Prozent der Studienteilnehmer davon überzeugt, dass das Interesse am Behindertensport noch steigen würde, wenn in den Medien mehr über die entsprechenden Sportarten und Wettbewerbe berichtet würde.

Auch Manuela Schermund, Athletensprecherin und paralympische Schützin, weiß, wie entscheidend die öffentliche Wahrnehmung für den Behindertensport ist. „Es ist enorm wichtig, den Spitzenleistungen auch außerhalb der Paralympics eine Bühne zu geben und sie ins Bewusstsein der Menschen zu rufen.“

## **Engagement von Unternehmen wichtig**

In der aktuellen Studie gaben 82 Prozent der Befragten an, dass sie das Engagement von Unternehmen im Behindertensport für wichtig erachten. 76 Prozent der Teilnehmer erkannten an, dass Unternehmen mit diesem Engagement gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. DBS-Präsident Beucher: „Der Behindertensport steht immer noch am Anfang einer großen Entwicklung. Durch das Engagement von Partnern wie der Telekom und deren kommunikativer Kraft sind wir in der Lage, die Rahmenbedingungen von Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft zu verändern.“

Ausgabe 9/2012 | Frechen, 2. Oktober 2012

## DBS-Präsident im Interview auf WDR 5

Gesa Rünker führte am 29.08.2012 ein 55-minütiges Interview mit DBS-Präsident, Friedhelm Julius Beucher, auf WDR5 in der Sendung "Tischgespräch". Im Internet kann man sich das ["Tischgespräch"](#) jederzeit als Podcast anhören.



## NRW-Sportministerin Ute Schäfer traf Jugendliche in London

„Die größte Herausforderung ist, dass die Inklusion im Bewusstsein der Menschen ankommt“, das sagte die NRW-Sportministerin Ute Schäfer, beim NRW-Abend, am 2. September 2012 im Deutschen Haus in London. „Inklusion im Sport“ war daher auch das Thema des Abends und der Talkrunde, zu dem die Landesregierung NRW, der Landessportbund NRW (LSB) und der Behinderten-Sportverband NRW (BSNW) geladen hatten. In NRW arbeiten Landesregierung, Behinderten-Sportverband und Landessportbund eng in Sachen Inklusion zusammen. Dabei sei man auf einem guten Weg, so Schäfer weiter, aber es gebe noch sehr viel zu tun. Gisela Hinnemann, Vizepräsidentin des LSB unterstrich die Aussage der Ministerin „Wir im LSB müssen unsere Verein dazu animieren, die Inklusion in ihre Vereine zu integrieren – und diese gleichzeitig dabei unterstützen, dass sie inklusiven Sport anbieten können“.

Angesprochen auf Inklusion im Leistungssport sagte der Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes, Friedhelm Julius Beucher: „Inklusion bedeutet Teilhabe – auch an sportlichen Leistungen“. Diese stünden gerade bei den Paralympics im Mittelpunkt und machten den Reiz der Paralympics aus.

Reinhard Schneider, Vorsitzender des BSNW deutete auf die vom BSNW initiierten Inklusionsprojekte „Challenge“, „Inspiration“ und „Excellence“ hin. „Mit unseren Projekten haben wir intensiv Inklusion betrieben. So wurde beim gerade abgeschlossenen Segel-Projekt „Challenge“ unter Beweis gestellt, wie leistungsfähig Menschen mit Behinderung seien. Nur gemeinsam mit ihnen konnte es gelingen, die Tenacious von Emden nach London zu segeln. Hier sei gelungen was Inklusion auch bedeute, nämlich Verständnis füreinander zu entwickeln. Diese Aussage konnte Annika Sprakel nur bestätigen. Die jugendliche Seglerin hatte selbst am Projekt „Challenge“ teilgenommen. „Es war einfach toll“, schwärmte sie. Jeder hatte seine Aufgaben und wurde dabei unterstützt, egal ob behindert, oder nicht behindert. Die Crew sei auf das Engste zusammengewachsen. Angetan von diesem Projekt zeigte sich auch Ministerin Schäfer: „Ich bin beeindruckt von dieser Mannschaftsleitung, vor allem weil es auch eine Generation übergreifende Aktion war – schließlich waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen 14 und 73 Jahren alt. Das ist wirklich gelebte Inklusion“.



Ähnlich beeindruckt zeigte man sich auch von den anderen beiden Inklusions-Projekten „Inspiration“ und „Excellence“. „Gemeinsam Sport treiben, das funktioniert sehr gut, meinte der Nachwuchsathlet und „Excellence“-

Ausgabe 9/2012 | Frechen, 2. Oktober 2012

Teilnehmer Erik van den Loog. Die entsprechenden Spielregeln seien schnell entwickelt, damit auch wirklich jeder mitmachen könne. Nina Kohlenbrenner, „Inspiration“-Teilnehmerin berichtete über die Erfahrungen, die sie gemacht hat. „Wir gehen aufeinander ein und helfen einander. Jeder wird so akzeptiert, wie er ist und wir gehen mittlerweile völlig ungezwungen miteinander um, für mich ist das das schönste, was wir in dem Projektjahr erreicht haben“.

## Deutsche Athleten zu Besuch im Europa-Park

Nach den Olympischen und Paralympischen Spielen in London feierten die deutschen Paralympioniken und Deutsche Olympiamannschaft vom 14. September bis zum 16. September 2012 im Europa-Park. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und dem Deutschen Behindertensportverband (DBS) fand die „Olympia Welcome Party“ in Deutschlands größtem Freizeitpark statt, zu welcher in diesem Jahr zahlreiche Medaillengewinner erwartet wurden. Ein Highlight war die größte Olympia-Autogrammmeile Deutschlands, bei der die Parkbesucher die Olympioniken und Paralympioniken hautnah erleben konnten.



## Diskussion über Nachhaltigkeit der Paralympics

Die Paralympics haben Rekorde gebrochen und Standards gesetzt: Mit 2,5 Millionen verkaufter Eintrittskarten waren es die meistbesuchten Spiele aller Zeiten. Mit 4200 Athleten aus 164 Nationen und 503 Wettkämpfen in 21 Sportarten waren es die größten Spiele aller Zeiten. Und es gab eine bislang einmalige Medienaufmerksamkeit. Channel 4 und die deutschen TV-Sender ZDF und ARD stellten mit ihrer Live-Übertragung neue Rekorde in der Berichterstattung auf.

An diese Erfolge gilt es jetzt anzuknüpfen und das Momentum zu wahren. Aus diesem Anlass luden die Britische Botschaft, die Deutsche Telekom AG und der Deutsche Behindertenverband am 13.09.2012 zu einer Lunch-Diskussion mit dem Titel „The Games are over, the Legacy starts“ ein.

12 gerade aus London zurückgekommene deutsche Paralympioniken, darunter Gold- und Silbermedaillengewinner, erörterten mit dem britischen Botschafter Simon McDonald und Thomas Härtel, Vizepräsident des Deutschen Behindertensportverbandes, was in London erreicht wurde und wie auf diesen erfolgreichen Spielen aufgebaut werden kann. Wie können wir eine barrierefreie und inklusivere Gesellschaft erreichen und den Leistungs- und Breitensport von Behinderten noch stärker fördern? In seinem Grußwort gab Simon McDonald seiner Hoffnung Ausdruck, dass die heutige Diskussionsveranstaltung ein wichtiges Signal aussenden und "Denkanstoß zur Verbesserung der Lebensumstände von Menschen mit Behinderung" sein könne.



Ausgabe 9/2012 | Frechen, 2. Oktober 2012

Zahlreiche Politiker, waren trotz Haushaltsdebatte der Einladung zum Legacy-Lunch gefolgt. Staatsministerin im Auswärtigen Amt, Cornelia Pieper, bedankte sich im Namen der Bundesregierung bei den Sportlern für ihre herausragenden Leistungen und die Bundestagsabgeordneten des Sportausschusses im Deutschen Bundestag, Dagmar Freitag, Sabine Bätzing-Lichtenthäler, Klaus Riegert, Martin Gerster, Stefan Mayer, Ulla Schmidt und die Vorsitzende des DBS-Kuratoriums Brigitte Zypries, MdB suchten das Gespräch mit den Paralympioniken.

ZDF-Moderatorin Jana Thiel führte durch die Veranstaltung und präsentierte im Rückblick die Höhepunkte der paralympischen Berichterstattung, die von den Paralympioniken Daniela Schulte, Marianne Buggenhagen, Matthias Schröder, Tobias Schneider, Thomas Ulbricht, Jan Gürtler, Daniel Simon, Niels Grunenberg, Torben Schmidtke, André Lehmann, Ilke Wyludda und Katrin Splitt kommentiert wurden. Alle lobten die tolle Stimmung in London und waren von den vollen Stadien und den enthusiastischen Zuschauern beeindruckt.

## Center-TV: RheinTalk Spezial

Am 15. September, wurde eine Diskussionsrunde auf dem Sender [Center-TV](#) ausgestrahlt. Mit dabei waren der Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes, Friedhelm Julius Beucher, der Vorstandsvorsitzende der Gold-Kraemer-Stiftung, Johannes Ruland, der Tischtennis-Goldmedaillengewinner der Paralympics 2012, Holger Nikelis, und die ehemalige Olympiasiegerin, Steffi Nerius.

Der Moderator Stefan Satorius führte durch den Rückblick auf die Paralympics und diskutiert mit den Gästen über die Chancen behinderter Menschen, die von den Paralympischen Spielen in London mitgenommen werden können. Wie das "paralympische Feuer" Menschen im Alltag helfen und die Lebensqualität und die soziale Integration steigern kann.



## Der krönende Abschluss

Die Athletinnen und Athleten des Deutschen Behindertensportverbandes e.V. (DBS) waren in London 2012 sehr erfolgreich. Mit achtzehnmal Gold ist das deutsche Team in den Top Ten des Medaillenspiegels der Paralympics London 2012 zu finden. Mindestens ebenso erfolgreich waren die Schülerredakteure der Paralympics Zeitung. Mit großem Einsatz und viel Motivation ist es ihnen gelungen die fantastische Stimmung in London einzufangen. Auf sechzehn Seiten schauen die jungen Schreiber zurück auf die emotionalsten und spannendsten Momente der Paralympics 2012 und geben einen Ausblick auf die folgenden Spiele.



Ausgabe 9/2012 | Frechen, 2. Oktober 2012

Friedhelm Julius Beucher, Präsident des DBS, erklärt: „Die Paralympics Zeitung ist fester Bestandteil unserer Mannschaft. Es ist fantastisch, wie engagiert die jungen Journalisten über die Leistungen unseres Teams berichten. Berichterstattung und sportliche Erfolge sind bei diesen Spielen überaus zufriedenstellend.“ Die mehrfach ausgezeichnete Paralympics Zeitung ist ein Gemeinschafts-projekt der Berliner Tageszeitung „Der Tagesspiegel“ und der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV), die das Projekt zu den Paralympischen Spielen in Athen 2004 initiierte. DGUV-Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Breuer lobt das Konzept der Zeitung: „Wir freuen uns, dass es den jungen Redakteuren so anschaulich und überzeugend gelingt, paralympischen Leistungssport und die Rolle von Sport in der Rehabilitation darzustellen. Am Erfolg der Paralympics Zeitung lässt sich ablesen, dass Behindertensport endlich auch Thema in der breiten Öffentlichkeit geworden ist.“

Infos über die Paralympics Zeitung und aktuelle Beiträge über die Paralympics in London finden Sie unter: [www.tagesspiegel.de/paralympics](http://www.tagesspiegel.de/paralympics) und [www.dguv.de](http://www.dguv.de)

## Otto Bock ist Partner der Paralympischen Spiele 2014

Die paralympischen Athleten werden beim technischen Service auch in Sotschi vom Know-how des Ottobock Teams profitieren. Das Unternehmen wird bei den Paralympischen Winterspielen 2014 in Sotschi als exklusiver Partner die Wartung und die Reperatur der Prothesen, Orthesen und Rollstühle für die Athleten übernehmen.

Dmitri Schernijschenko, Präsident des Organisationskomitees „Sotschi 2014“, sagte zur Übereinkunft: „Ich bin sehr froh, dass der Anbieter der technischen Ausrüstung für die Athleten das weltweit renommierte Unternehmen Ottobock sein wird. Bereits seit mehr als 20 Jahren arbeitet es erfolgreich mit dem Internationalen Paralympischen Komitee zusammen. Das Organisationskomitee „Sotschi 2014“ und das Unternehmen Ottobock eint ein gemeinsames Ziel: so viel Aufmerksamkeit wie möglich auf die Erfolge der paralympischen Athleten und auf den Leitgedanken der Paralympischen Bewegung zu lenken.“



## Grünes Band 2012: Deutschlandtour beginnt in Berlin

Am Mittwoch, den 19. September, im Haus der Commerzbank in Berlin das "[Grüne Band für vorbildliche Talentförderung](#)" verliehen. Die Botschafter des Grünen Bandes, Hochspringerin Ariane Friedrich und Hockey-Olympiasieger Moritz Fürste, verliehen den mit 5.000 Euro dotierten Preis an fünf Vereine aus Berlin und Brandenburg.





# DBS-Newsletter



Deutscher Behindertensportverband e.V.  
National Paralympic Committee Germany

Ausgabe 9/2012 | Frechen, 2. Oktober 2012

Die Preise werden vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und der Commerzbank auf einer Deutschlandtour in fünf Städten an insgesamt 50 Vereine vergeben. Zum Auftakt in Berlin hatte Moderatorin Nadine Heidenreich, die Judoka des PSV Olympia Berlin, den Verein Seglerhaus am Wannsee, die Leichtathleten der LG Nord Berlin, den Kanu-Club Potsdam und die **Behindertensportler des PSC Berlin** aufs Siegertreppchen gebeten.  
Foto: Dr. Ralf Otto

## RehaCare 2012

Besuchen Sie uns vom 10. bis 13. Oktober in Düsseldorf auf der RehaCare 2012. Sie finden uns in Halle 7a.



## Termine im Oktober 2012

10. – 13.10.2012	RehaCare 2012	Düsseldorf / Nordrhein - Westfalen
15.10.2012	World Cafe- Inklusion im Sport	Berlin / Deutscher Bundestag
22.10.2012	WM Triathlon	Auckland/ Neuseeland
23. – 29.10.2012	B EM Goalball Damen	Ascoli Piceno/ Italien
26. – 27.10.2012	DM Tischtennis (Senioren + Allgemein)	Furtwangen / Baden Württemberg
26. – 27.10.2012	DM Bosseln	Wesseling / Nordrhein - Westfalen
Oktober 2012	EHC Radsport	Louny/ Tschechien

### Nationale Förderer



Die Apotheken –  
Offizielle Partner  
Ihrer Gesundheit



Audi



### Co Förderer



Bayer



Gefördert durch:



Bundesministerium  
des Innern

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Deutsche  
Sporthilfe

Leistung. Fairplay. Miteinander.

## Kontakt

Deutscher Behindertensportverband e.V.  
National Paralympic Committee Germany

Heike Hauf-Rintelmann  
Claudia Himmen-Merten  
Marketa Marzoli

DBS Presse  
-Im Hause der Gold-Kraemer-Stiftung-  
Tulpenweg 2-4  
50226 Frechen

Tel: +49 (0) 2234-6000-104  
pressestelle@dbs-npc.de  
www.dbs-npc.de

Grafisches Konzept:  
Medienfabrik Gütersloh GmbH